

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für 12 Wochen monat. 5 M. durch Boten bezogen monat. 5,50 M. durch auswärtige Boten monat. 5,75 M. bei Postbezugs monat. 6 M. frei Haus. Einleitend wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 P. Postfach-Posto Leipzig 16 654. Geschäftsstelle Hälberstraße 4. Für unerbetene Außenbestellungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Tagb. Blatt. Spalten 30 Bl. und der Sachb. Blatt. Spaltenraum 10 Bl. — Die laufende Monatsanleihe wird vom Verleger auf seine Anzeigen in Zahlung genommen. Abrechnung für 30 Bl. Paris. Preis beiderseits. Norm. Anzeigensatz 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Dringensort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 167.

Mittwoch, den 20. Juli 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Es haben Vorbesprechungen zwischen dem Außenminister und Drefel über den Frieden mit Amerika stattgefunden. Korfanty ist zu Agitationszwecken in Paris eingetroffen und dort öffentlich erkrankt. Maßvolle Beurteilung der Kriegsverträge in England. Der Landarbeiterstreik in Greifswald hat sich auf Rügen ausgebreitet. Amerika hat mit Erfolg Einspruch gegen die Mandatsverteilung erhoben.

Korfanty in Paris.

Der kühle Empfang hat ihn erlötet.

Korfanty ist zu kurzen Aufenhalten in Paris eingetroffen und verurteilt die öffentliche Meinung noch mehr im politischen Interesse zu beunruhigen, namentlich die Stellungnahme des Deutschen Reichs. Demnach morgen ist Korfanty während einer Erklärung erkrankt. Der „Autranonist“ bemerkt dazu, daß diese Krankheit Korfanty wahrscheinlich verhindern werde, sich so effizient wie er gewünscht hätte, um die Interessen, die zu verteidigen er nach Paris gekommen war, zu bekämpfen. Das „Journal des Debats“ wünscht, daß man die Unannehmlichkeit Korfantys herbeiführt, um ihm den Besuch zu erlassen, sich hier zu bescheiden. Die polnischen Freunde hätten nicht das Recht, Frankreich neue Schwierigkeiten zu schaffen.

Der Eindruck, daß die Gefährdung Korfantys in Pariser Kreisen einen unangenehmen Eindruck gemacht haben, wird bekräftigt durch die Art, in der der „Temps“ berichtet. Das Blatt erwähnte die Ankunft Korfantys in Paris nur an erster Stelle und bemerkte dazu nur, daß polnische Diktator habe einer Agentur Gefährdung gemacht, aus denen sich nichts Neues von Bedeutung erabte.

Englisch-französische Spannung.

„Daily Express“ vertritt, von amerikanischer Seite gehört zu haben, daß in den Beziehungen zwischen Großbritannien und Frankreich infolge der Differenzen über die obersteinständige Frage eine zunehmende Spannung einträte. Die britische Regierung wüßte sich zu wehren, weitere Zugaben zu erfordern, da sie überaus sei, daß hierfür keine Notwendigkeit bestehe. „Ghana Tribune“ teilt mit, in amtlichen Londoner Kreisen spreche man offen die Vermutung aus, daß die Franzosen einen deutschen Aufwand in Oberstleuten zu provozieren suchten, um sich eine Rechtfertigung für die Besetzung des Ruhrgebietes und für einen härteren militärischen Druck auf Deutschland zu verschaffen. England werde immer mehr zu der Schlussfolgerung gedrängt, daß es das Beste sei, das amerikanische Beispiel zu befolgen und sich von allen kontinentalen europäischen Anhänglichkeiten loszusagen.

England wünscht eine schnelle Entscheidung.

„Daily Telegraph“ hat die britische Regierung in Paris mitteilen lassen, daß sie in dem Vorstadium einer Sachverständigenkommission für die Regelung der oberstleutenfrage keine wesentlichen Vorteile erblicke. Wenn die Kommission sofort ernannt würde, wäre es tatsächlich unmöglich, daß sie im Laufe dieses Monats zu einer Entscheidung käme, und ein weiterer Aufschub der Regelung der oberstleutenfrage würde von England für sehr gefährlich angesehen.

Der besaß die französischen Anstrengungen?

In Paris, Rue d'Université Nr. 75, wohnt ein Mann, der sich Kommandant F. P. nennt. Dieser stellt französische Gelder nach Warschau, Fernalemer Straße 62, an den Kommandanten Marinot vom „Service secret“. Herr Marinot teilt die französischen Gelder über die polnische Regierung an die Anstrengungen und weiter. Es ist wahrscheinlich, daß diese Summen aus dem Reich kommen, die Deutschland im Verlaufe der Reparation an Frankreich zahlt.

Abweil der deutschen Vereine in Land Georgen.

Die deutschen Vereine in Oberstleuten landeten an Land Georgen einen Abweil, worin sie ihn haben, die Interessen der deutschen Bevölkerung zu berücksichtigen. Diesem Abweil fänden sie hinzu, daß im Falle, daß der Oberste Rat die Teilung Oberstleuten beschließen sollte, die Deutschen fordern würden, daß dieselben Grundstücke nach möglichst in 20 Hektar an 20 Hektar und Ökonomie, soweit diese Länder ohne Volksabstimmung an Polen gefallen sind, durchzuführen werden.

Neue Polenüberrfälle.

Am Kreise Wosnien ist die Lage wieder schlechter geworden. Es stehen starke polnische Verbände durch das Land.

Der Frieden mit Amerika.

Besprechungen zwischen Dr. Rosen und Drefel.

Der amerikanische Gesandtschaftsrat in Berlin, Drefel, hatte am Samstagmorgen direkte Besuche, mit dem Außenminister Dr. Rosen über die Frage zu sprechen, welche Friedensbedingungen zwischen Amerika und Deutschland festgelegt werden sollen. Die amerikanische Regierung wünschte von der deutschen Regierung zu empfangen, in welcher Weise der Friedensvertrag am wirksamsten gestaltet werden könnte, da die Bedingungen über die Friedensverhandlungen die Situation nur unvollständig verändert hätten, und Deutschland sich somit immer noch in einer komplizierten Lage befände.

In der darauffolgenden Besprechung erklärte Dr. Rosen, Deutschland blide auf die Vereinigten Staaten als auf die einzige uninteressierte Macht, die an der Ausarbeitung des Friedensvertrages mitwirke, und Deutschland hoffe deshalb, Amerikas Unterstützung bei der Lösung der Saatzfrage, das schließlichen, Danziger sowie anderer Probleme zu finden, die Deutschland für bis her ungelöst anstehen. Es wird erklärt, daß bei den Besprechungen Dr. Rosen viele Fragen nicht von deutscher Seite vorgebracht werden konnten, da Amerika diese Fragen gegenüber mit den Geheimen nicht teilen könne.

Wie unser Berliner Vertreter hört, handelt es sich lediglich um eine Verständigung über die hauptsächlichsten Fragen vor dem Zusammenbruch der offiziellen Konferenz. Der Friedensvertrag, der in einem ersten Teile vorher festgestellt werden wird, wird alsdann in einer Kommission aus deutschen und amerikanischen Vertretern beraten und beschlossen werden. Die Annahme, daß die Konferenz in Berlin stattfinden soll, findet noch keine Bestätigung. Man rechnet in New York Kreisen damit, daß die offiziellen Friedensverhandlungen Mitte August ihren Anfang nehmen.

Ein republikanischer Wut in Albanien

In Orisk (S) wurde in fester Weise eine Republikarische Bewegung in Orisk (S) aus, ein Rebe des bekannten albanischen Führers Feroz Zib Doba, ist zum Präsidenten gewählt. Der Akt der Proklamierung unterzeichneten zwölf der ansehnlichsten Stämmeführer. Die Bevölkerung der Bevölkerung war um so größer, als die Unabhängigkeitserklärung der Kampf des Orisk (S) gegen die albanische Herrschaft. Die von der Regierung in Tirana gegen die Republikarischen erlassenen Truppen wurden geschlagen. Die Proklamierung der Republik wurde den Großmächtigen der Balkanhalbinsel, der Balkanstaaten und den Anhängern Serbien, Kroaten und Slowenen telegraphisch notifiziert.

In das Gut Mt. Rosenbrunn drangen 20 bis 30 Anstrengungen ein, plündernd und stehlen einen Keller, in welchem sie Munitionsvorräte vertrieben, in Brand. Als deutsche Abmunungspolizei eintraf, konnten sich die Anstrengungen unter heftigen Feuer zurück. In Wasserbad drangen Anstrengungen in das Gemeindefeld ein, raubten die Kasse aus und nahmen auch aus dem Privatbesitz des Gemeindevorstandes etwa 10 000 M. weg. Es handelt sich bei allen Überfällen um starke Verbände, die mit Kanon und Schweren schnell aufzuziehen und ebenso schnell wieder verschwinden.

In Orisk wurden umfangreiche Hausdurchsuchungen veranstaltet, die nur bei Deutschen vorgekommen wurden. Annehmlich wurde nach Waffen. Mehrere deutsche Persönlichkeiten wurden verhaftet und weggeführt. Neben Waffensachen ist nichts bekannt geworden.

An der Nacht zum Sonntag wurde das Schloßhaus 2 an der Dubenka-Grube in Brand gesetzt. Schloß wurde auf die Gegenwehr Schiffe abgebrannt.

Die Regenwetterung des Eisenbahnpersonals.

Eine Anfrage des Reichstages, Geheimrat Dr. Dinaab (DPS) beantwortet sich damit, daß in Oberstleuten eine Reibe deutscher Eisenbahnangehöriger von den polnischen Verbänden in beständiger Weise mißhandelt und zum Teil ermordet worden ist und erucht den Reichsverkehrsminister um Auskunft, welche Maßnahmen er zum Schutz seiner Angehörigen und für die genutzende Entscheidung der Betroffenen ergreifen hat.

Unter dem Schutze der F. A. S.

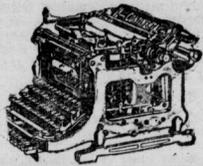
Die Leichen des Amtsvorstandes Weaner, des Polizeiwachmeisters Richter und des Gerichtsbüroisten Seibel sind aufgefunden worden. Seibel und Richter waren aus einem Auge, der unter dem Schutze der F. A. S. nach Raitzberg fuhr, von den Anstrengungen herabgeschossen und erschossen worden. Die Leichen wurden bei im Walde verstreut aufgefundenen Leichen deuten darauf hin, daß die drei Deutschen von den Anstrengungen in beständiger Weise zu Tode gemordet worden sind.

Kaltschnäuziger Junitismus.

Frankreich läßt alle Pläne bringen und versucht mit allen Mitteln, die Entscheidung über Oberstleuten hinauszuzögern. Noch sind die Anstrengungen in frischer Erinnerung. Mit Recht fürchtet Frankreich, England, Amerika und Italien könnten, beeinflusst durch die polnischen Anstrengungen in Oberstleuten, den französischen Forderungen im Obersten Rate zu starken Widerstand entgegensetzen. Das ist der Grund, weshalb es Herrn Briand jetzt sehr unangelegen erscheint, die oberstleutenfrage zur Entscheidung zu bringen. Er hat neuerdings der deutschen Regierung eine Note überreicht lassen, die die unangenehme Mitteilung enthält, daß die Deutschen und der deutsche Selbstschutz es wären, die in Oberstleuten die unruhige Atmosphäre schaffen, denen Ausföhrungen zuzuschreiben sind, die die Gefahr eines neuen Aufstandes heraufbeschwören. Mit seinem Wort hat Herr Briand hierbei die Polen erwähnt. Alles, was er den Deutschen zur Last legt, müßte er notwendigermaßen den Polen nachsagen. Hier aber bricht er beide Augen zu. Selbstverständlich: mit den Polen ist Frankreich gut Freund und die polnischen Ausföhrungen werden ja noch wie vor durch die französischen Besatzungstruppen als ein fremdbestimmter Akt hingenommen. Kein Mittel hat Frankreich angewandt, um den Anstrengungen auf zu unterdrücken, obwohl nachweisbar die französische Besatzung seinerzeit stark gegen das war. Es sind dreizehne Bogen, die Herr Briand neuerdings in die Form einer Note selbst. Und der deutsche Außenminister hat sofort Gelegenheit genommen, darauf hinzuwirken, daß Herr Briand sich in seinen Angaben wesentlich „geirrt“ haben müßte. Von einem Irrtum kann indessen keine Rede sein, denn Frankreich weiß sehr wohl, daß es seine berechtigten Anstaltspunkte hat, um gegen Deutschland Beschwerde zu erheben, deshalb stützt es zu Entschuldigungen. Man will neuerdings die Welt täuschen, beweisen, wie sehr Frankreich auf Ruhe und Ordnung in Oberstleuten bedacht ist, während die bösen Deutschen hindern und hemmend im Wege stehen.

Es ist die übrigen Mächtern durch diese neue Note Frankreichs vertrieben lassen? Man kann es nicht annehmen, denn die müssen jaht wie wir davon unterrichtet sein, wie die wahre Lage in Oberstleuten ist, und wie wir erkennen, daß lediglich das Mittel den Zweck für Frankreich beizubringen, sein Abkommen mit Polen nicht brechen zu müssen. Immer deutlicher zeigt sich, wie Frankreich an Polen gebunden ist, und wie groß das französische Interesse sein muß, den reichsten industriellen Teil Oberstleuten an Polen zu verschonen. Mit Hilfe der schiedlichen polnischen Baluta erlaubt sich dann das französische Kapital in den Besitz dieser Reichtümer setzen zu können. Und begreiflicher Weise wäre das nicht möglich, falls die übrigen Mächtern nicht nach der Weise Frankreichs tanzen, sondern nach wie vor an ihrem Standpunkt in der oberstleuten Teilungsfrage festhielten. Es ist Frankreich geistlich neuerdings die Entscheidung hinauszuzögern, wenn man im Augenblick nicht zu sagen. Englische Stimmen vor lassen im besten erkennen, daß man dort bereits heftig geworden ist und sehr wohl versteht, daß die neue Note Briands nach Berlin auch eine Herausforderung an England bedeutet. Dies ist hauptsächlich darin zu sehen, daß Briand Gründe gefunden haben will, neue französische Truppen nach Oberstleuten zu senden. Die englischen Truppen, die von den Deutschen in Oberstleuten freudig aufgenommen sind, sind jetzt in der Mehrheit und das erscheint den Zielen Frankreich nicht möglich. Als der Anstrengungen aufstand in voller Wildheit stand, ließ die französische Regierung erklären, sie hätte keine Truppen überflüssig, die sie nach Oberstleuten senden könne. Damals war es Frankreich unangenehm, denn größere Truppenkontingente hätten auch eine größere Verpflichtung, gegen die Anstrengungen vorzugehen. Das lag nicht in der französischen Verantwortung. Jetzt aber, wo Briand er die nötigen Truppen zur Veranstellung hat, glaubt er sie nach Oberstleuten senden, wie erforderlich ist, mit dem Zweck, einen deutschen Aufstand zu unterdrücken! In England erkennt man aber, daß lediglich die englische Truppenmehrheit erdrückt werden soll. Interessant ist auch der Widerspruch, den sich Briand in der Note an Deutschland und in der Note an England leistet. Während er in seiner Note an England nur von der Notwendigkeit spricht, alliierte Truppenverpflichtungen nach Oberstleuten zu senden und den Anstrengungen und Italiens an diesen Schritt erbitet, teilt er der deutschen Regierung mit, daß französische Divisionen nach Oberstleuten abgehen würden. Es unterliegt keinem Zweifel, er erwartet, daß England und Italien darauf verzichten, Oberstleuten abgeben zu lassen, während, während Frankreich inzwischen seine oberstleuten Truppen verläßt.

Continental



Die beste Schreibmaschine

Deutsches Erzeugnis!
Höchste Leistungen.

Fabrikat der Wanderer-Werke, Chemnitz.
Beste Empfehlungen.

Alleinverkauf für Merseburg und Umgebung:

Richard Lott, fachgeschäft für Bürodbedarf, Merseburg

fernsprecher 20. Bgr. 1847. Burgstraße 7.
Büromaschinen - Büro-Möbel - Geschäftsbücher - Papierhandlung.

Wir bieten vorteilhaft an
in nur feinsten Qualitäten:

- Wigan • Sakao . . . 1/2 Pfund 3.75
- Tell • Sakao . . . 1/2 Pfund 3.25
- Tell • Sakao . . . 1/2 Pfund 3.00
- Schwärzer • Sakao . . . 1/2 Pfund 3.00
- Prima gebe Kaffee . . . 1/2 Pfund 5.50
- Schokolade, nur erhalt. Vorräte
- Zart 3/2 2,10 2,50 3,00 3,75 4,00 4,50 5,00
- Strahlen . . . 1/2 Pfund 4,50 6,50
- Kokosstücken . . . 1/2 Pfund 3,50
- Wessermingplatten . . . 1/2 Pfund 3,50
- Gebrannte Mandeln . . . 1/2 Pfund 3,50
- Bonbon in großer Ausb. 1/2 Pfund 3,25
- Zwieback und Kekse in bekannter Güte.

Albert Gentsch,
Gotthardstrasse 12.

Wanderer-Motorfahräder

N. S. U. - Motorfahräder

Opel-Motorfahräder

sind die besten.

Fahrad-Einbaumotore zu billigsten Preisen

Gustav Engel Söhne

203. Telefon 203.

Sammelbogen

für Brotmarken

hält wieder auf Lager und sind in
jedem Quantum zu beziehen

Geschäftsstelle

des Merseburger Tageblatt
Merseburg, Hälterstr. 4. Tel. 100.

Birkenreisigbesen

liefert billigst

Otto Beckmann, Lüneburg-Lüne

R. A. Otto Herrmann

Halle a. S. — Magdeburger Straße 9

Groß-Handlung in

Herrenstoffen :: Kleiderstoffen
und allen Baumwollwaren.

Für Schnittwaren-Geschäfte, Händler und Schneider-
geschäfte günstiger Einkauf zu Tagespreisen.
Lagerbesuch lohnend.



Albert Martick Nachf.
Halle a. S.
Alter Markt 1 und 2



**MODERNE
EINRICHTUNGEN**

FÜR JEDEN GESCHMACK
200 Zimmer
einfacher u. reicher Art preiswert

Land- u. Stadtlehrer 25-30
J. Bahu u. Volkslehrer,
Landwehr, f. u. Landwehr,
483, m. 49 Morg. Gut in Hel-
rot d. Frau Jelen, Weisig,
Ghartoltenstr. 9 pr.
Offert. m. Rückporto.

Junger Landwirt

33. J alt, wünscht Damen-
bekanntschaft zw. Deirat.
Damen, wenn auch ohne
Vermögen, werden gefert.
Offert. unt. N. J. 878 an
die Exp. d. Bl. einzureichen.

2 Damen, wünschen die
Bekanntsch. zw. Herren
gl. Alters zw. Deirat.
Offert. unt. M. D. 896
an die Exp. d. Blattes.

Einige tüchtige
Pubarbeiterinnen
gesucht.
Otto Dobkowitz.

Nervenschwäche, nervöse Störungen
jeder Art.
Ausführliche ärztliche Broschüre kostenfrei.
Dr. Gebhard & Co., Berlin 35, Potsdamer Str. 104.

Sie werden staunen
über die
fabelhaft billigen Preise

	Qual. I.	II.	III.
Herren-Anzüge	280,00	250,00	230,00
Militär-Hosen 1a Qualität	110,00		
Normalhemden, Vollegemisch	32,50		
Normalhemden mit Einfas, Manschetten und Kragen	Gr. 4: 48,00	Gr. 5: 51,00	Gr. 6: 53,00
Pa. 1a Wollstrümpfe, garantiert rein	Paar 19,00		
Velourhüte in sämtlichen Farben	Einzelpreis 65,00		

Derner mache ich dem geehrten Publikum von
Merseburg und Umgebung bekannt, daß in den
nächsten Tagen in Dresden, Leipzig, Mittelschlesien,
Schlesien, sowie Langhansdorf zu ganz
enorm billigen Preisen eintreffen.

Beichtigung ohne Kaufzwang! — Die Ware spricht für sich selbst!

Otto Schmidt, Merseburg
Sirtberg 2. ≡ Sirtberg 2.

Berghotel Edelacker

bei FREYBURG A/U.

Historischer Boden in der Nähe des Schlosses Neuenburg
Herrlicher Rundblick über den Saale- und Unstrutgau
Herrlicher Spaziergang von Leipzig über Schloß Goseck
zum „Edelacker“

Beliebtester Ausflugsort für Touristen, Vereine, Schulen und Erholungsbedürftige
Zimmer — mit und ohne Pension
Jed. Sonntag Gartenkonzert u. abds. Tanz auf d. vornehmen Tanzdielen

Birnen, ff. Pfämen
ff. Döbheimer usw.
empfehlen
Karl Behold, Merseburg,
Große Sirtbergstr. 1 und
Stand: Nulandplatz
Kaffee Rheingold gegenüber.

20 000 M.

ll. Hypothek endend mit
40000 für sofort zur Ab-
lösung der bereits be-
stehenden Hypothek auf
generel. Unternehmen f.
sofort gesucht. Angebote
unter 145/21 an die Ex-
peditio d. Blattes.

Soibad Bärenberg
Hotel Kurhaus
Inhaber: Karl Seelig.
Donnerstag, den 21. Juli:
Remion.
Erstklassige Musik, Hervorragende Künstler.

„Park-Hotel“ Bad Bärenberg
CAFE UND KONDITOEI
KÜNSTLER-KONZERT von 1/3 3-11 Uhr
Herrliche Terrasse Direkt Gradierwerk
Gute Speisen
Vorzügliche Weine und Getränke.
Reinhold Ackermann.

Freiwillige Auktion.

Freitag, den 22. d. Bl. 1911,
vorm. 11 Uhr, werde ich
im Grundbuch Nr. 16 in
Witten öffentlich meist-
bietend gegen bar ver-
steigern:
1 Markthagen, 1 Dol-
pflanz, 1 Deigmalwage,
Koffer, ca. 3000 Wiener
Krone, 1 Partie Ringe u.
Brennholz, 1 Polen
altes Eisen, verschiedene
Haus- und Wirtschaft-
geräte, mehrere Baum-
stämme.
Im Auftrage
d. Zeimentsvollstreckers
Albert Franke,
— beid. Au-Monator —
und Taxator.

Jedes Quantum rolle
Stachelbeeren
wird zu kaufen gesucht.
Gross & Co. G. m. b. H.
Luisenstraße 18.

Bandfäße,

750 mm Rollen-Durchm.
neu, Kugellager, hüßig an
vert. Angeb. unt. 146/21
an die Geschäftsst. d. Bl.

Die Schärer

1/3, 3, 6, 12, 18, 24, 30, 36,
u. 48er Größe, hüßig
zu verkaufen.
Wittler, Hirtens 7.

Eine Schnell-

bohrmaschine
für Bohrer bis 18 mm, neu,
hüßig zu verk. Angeb. unt.
148/21 an die Geschäfts-
stelle des Tageblattes.

12000 M.
als 1. Hypoth. auf schönes
Grundstück gesucht. Offert.
unter U. K. 821 an d. Exp.

12000 Mk.
Streichkapital gegen
Hypothek. Offert. unt.
L. A. 832 an die Exp.

Stadttheater Halle.

Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr,
Wilhelm Tell.
Freitag abds. 7 1/2 Uhr:
Der Freischütz
Sonnabend, abds. 7 1/2 Uhr:
Der Rosenkavalier.
Junges Ehepaar (Beam-
ter) sucht sofort od. später
2 Zimmer
m. Koogelegeheit
mit oder ohne Möbel.
Hebrer nimmt gern die
Pflege alter alleinlebend.
Verhältnisse, wenn Wohn-
gelegenheit vorhanden.
Offert. unt. M. 148/21
an die Exp. d. Blattes.

Kaufmann

sucht möbl. Zimmer. Offert.
unt. G. 80, 2 an die Exp.

Besserer Herr

sucht möbl. Zimmer
Offert. unt. D. L. 891
an die Exp. d. Blattes.

Möbl. Zimmer

sucht möbl. Zimmer
Offert. unt. O. U. 894 an
die Expedition d. Blattes.

Fräul. möbl. Zimmer

von alterem Herrn sofort
gesucht. Offert. unt. E. G.
863 an die Exp. d. Blattes.

Beamter

sucht möbl. Zimmer
Off. u. M. M. 892 a. d. Exp.

Kinderliches Ehepaar

sucht 2 möbl. Zimmer mit
stuhlenbenutzung. Offert.
unt. S. K. 888 an die Exp.

Einfach möbl. Zimmer

sofort gesucht. Offert. u.
C. A. 881 an die Exp.

Möbl. Zimmer

sucht möbl. Zimmer
sofort gesucht. Offert. unt.
N. G. 869 an die Exp. d. Bl.





Torpedo
modernste
Schreibmaschine
Vertretung
Gustav Engel Sohn, Merseburg
Tel. 203.

Ben einzelführt: Schreibmaschinen - Unterricht zu
möglic. Preisen. Kaufung jederzeit

Kreissparkasse Merseburg
unter Haftung und Sicherheit des Kreises Merseburg,
Ferner 540. - Postcheckkonto Leipzig 8806. - Reichs-
bank Girokonto Halle. - Sparkassenprozente Magdeburg.
Verbindung mit allen Bankinstituten am Platze.
Kassenzzeit: 8-1/2 Uhr.

Spareinlagen - Auszahlung und Rückzahlung in jeder
Höhe bei Vergütung von Tageszinsen.
Bargeldloser - 6% zeitgenössischer Ueberweisungsverkehr
An- und Verkauf - Verwertung und Verwaltung von
Wertpapieren.
Einkünfte - fähiger Zinsausweis.
Annahmestelle für das Reichsnotenzettel.
Auszahlung von Hypotheken und Darlehen im Rahmen
der Mündelsicherheit.

30 Annahmestellen im Kreise
und im Leuna-Werke, Bus 26a, Zimmer Nr. 47.

Reingewinn kommt dem Kreise zu gute und hilft Kreis-
lasten tragen.

Zahlstelle für die Sparkassen.
Kreisbank zur Vergabe von Hypotheken
und Bargeldern.
Beratungsstelle in allen Geldangelegenheiten.

Zu ver- **33 Lagerchuppen**
kaufen: **22**
Ich stehe, je 2000 qm groß, 20 Meter breit, 60 Meter
lang. Zu erfragen:
A. K. K. Leipzig, Kaiserin Augustastr. 58

Wanzen und Brut
Vielde resales nur Hammerberg Berg's Nicolaus.
Erlaubt verhöfend. Kindel anzu. D. - aksekreit. v. Baroll.
- **Beste Zeit zur Brutverrichtung.**
- Doppelpackung M. 7. -
Erhältlich in allen Drogerien und Apotheken und bei:
Kupper, Markt 17, sonst portofrei bei
Hermann A. Grossel, Berlin 68, Königsplatzstr. 49.

25 000 Mk. von **4 000 Mk.** d. **1000 Mk.** d. **1000 Mk.** d.
der **1000 Mk.** d. **1000 Mk.** d. **1000 Mk.** d.
auf **F U 815** an die **Exp.** **OR 11 G W 849** a. d. **Exp.**

Handarbeiten

vorgezeichnete - angefangene
fertige - grau - weiss

**Decken - Kissen - Waschtischgarnituren - Tablett
Küchen-Garnituren sehr preiswert**

bestehend aus
**Küchentischdecke - Küchenswandschoner - Ueberhandtuch - Wasser-
leitungsschoner - Topflappentasche** in sehr grosser Auswahl. Gute
Stoffe. Neue Zeichnungen.
Korbdecken - Bettwandschoner - Klammerschürzen usw. in grau Leinen
in Kreuz- und Streifen - sehr grosse Auswahl.
Echtfarbige Seiden-Garne zum Sticken - Stricken - Häkeln in weiss - blau -
grosse Farbenswahl.
Kaffeedecken gezeichnet und vom Stück - entzückende Neuheiten

**Sonderarbeitung für Aufzeichnungen aller Art sowie Sticken von
Kleidern und Blusen etc.**

Neu angenommen:
Anfertigung von Fahnen - Vereins- und Stammtischbannern
in jeder gewünschten Art.

Markt **G. Hoffmann** Markt
No. 19 Inh.: Bernh. Taitza. No. 19

Baracke (24x7 Meter)

Holz-Pachwerk, ausgemauert, bis 1. September zu verkaufen.
Die Baracke steht innerhalb der Einzäunung des Leunawerkes
an der Haltestelle Leuna. Anfragen an

Montagebüro Pohlitz A.-G., Leunawerke.

Bankhaus

verleiht gegen gute
Sicherheit auf 6 Monate
Kapital in jeder Höhe.
Offerten mit **D. F. R.**
an die Exped. d. Blattes.

Wasserkraftener Ständerwagen

loiert zu kaufen gesucht.
Offert. mit **W. N. 17**
an die Exped. d. Blattes.

Familien-Ranglisten.
Vernäht: Karl Bunt
m. Margarete Birkhweit,
Papst. Kurt Stähler mit
Friederich, Hengelroda.
Verlobt: Flora Stephan
Hengelroda mit Otto Kal-
ber, Galsendorf.
Geboren: 1. E. Verker
Walter, Rammberg.
Geboren: Friederike
Wiener, geb. Bohne, 67
H. Hottendorf, Friedrich
Kudenburg, Kurland.
Annahmegeburt: John,
69 J., Rammberg. Anna
Schmidmann geb. Witt,
67 J., Rammberg. Lies
Heine, 6 J., 5 H., Ramm-
berg. Gretel Sander, 4
Mon., Altmir.

Musikinstrumente
herausragende Güte
Max Dörfel, Klingenthal 55

Kranke aller Art,

auch solche, die andere
Kuren verweigern, werden
erhalten gewissenhafte
homöopathische Behand-
lung.
Klein ist mitzubringen.
Wagen, Leber, Nieren
u. Lungenleiden, Weins-
leiden u. Nerven, selbst
veraltete Fälle, werden be-
handelt.

Gallensteine
werden durch Spezialbe-
handlung ohne Operation
und Schmerzmittel ent-
fernt.
Kranke
(entfegt. Hautjucken) wird
innerhalb 3 Tagen ohne
Verursachung geruchlos
behebt.

Auskunft erteilt
Frau Rautenberg
Merseburg.
- Rosmarth 68. -

Die Engelhardt-Brauerei Aktiengesellschaft Abteilung Stadtbrauerei Merseburg

gibt dem biertrinkenden Publikum nachstehend das Resultat der von ihr bereits am 23. Juni
veranlaßten Untersuchung ihrer Produkte bekannt:

Friedensbier

Bezeichnung: Engelhardt-Export-Bräu Brauereiabzug.
Verschluß: Unverletzter Bandverschluß,
Spezifisches Gewicht: 1.0144
Alkohol: 3.09 %
Extrakt: 5.41 %
Stammwürze: 11.64 %
Vergährungsgrad: 53.3

Friedensbier

Bezeichnung: Engelhardt-Spezial-Hell Brauereiabzug.
Verschluß: Unverletzter Bandverschluß,
Spezifisches Gewicht: 1.0100
Alkohol: 3.6 %
Extrakt: 4.24 %
Stammwürze: 11.44 %
Vergährungsgrad: 63
Refraktion: 37.4

Öffentliches Nahrungsmittel-Untersuchungsamt
der Stadt Merseburg.
gez.: Dr. Theopold.

Öffentliches Nahrungsmittel-Untersuchungsamt
der Stadt Merseburg.
gez.: Dr. Theopold.

Entgegen anders lautender Berichte haben wir seit dem Ausstoß des Friedensbieres **also
mehr geboten, als wir nach den Bestimmungen des Sächsisch-Thüringischen
Brauerei-Vereins leisten durften** und machen wir die Freunde unserer Biere besonders
darauf aufmerksam, daß wir mit dem heutigen Tage das Friedensbier **Engelhardt-Spezial-
Hell - Engelhardt-Export-Bräu** nur noch mit

12 % Stammwürze-Gehalt
in den Verkehr bringen werden.

Engelhardt-Brauerei Aktiengesellschaft Abteilung Stadtbrauerei Merseburg.

